

VOGEL-STRAUSS-TAKTIK Weil ein Kollege Kopf und Hände von außen in einen Pulli steckte, um am Schreibtisch ein Nickerchen zu machen, hatten zwei Designer die Idee für das „Ostrich Pillow“. Perfekt fürs Schlummern am Flughafen oder im Zug, Gelächter und neue Bekanntschaften inklusive (ca. 79 €, studiobananathings.com).



1, 3+4 | Per Bahn ratterte Gerhard in entlegene Gegenden und quirlige Städte. 2 | Rechts sehen wir Anatolio, wie er dem mitreisenden Herrn Liebenberger auf dessen erster Transsib-Fahrt zuprostet. 5 | Gerhard und Neu-Kumpel Gao auf dem Oktoberfest in Qingdao



1277 Höhenmeter überwindet die Seilbahn am Tianmen Shan. Oben angekommen, wandert man durch fantastische Felsformationen

AUFZEICHNUNG: JULIA HOLZAPFEL, FOTOS: GERHARD LIEBENBERGER, PR

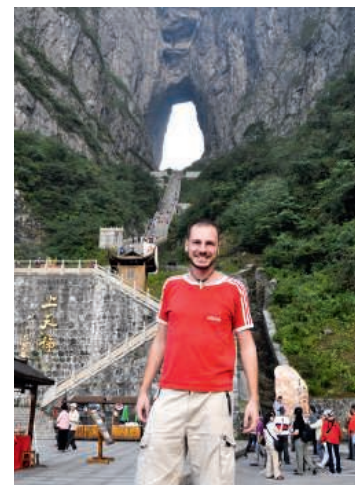
GESCHICHTEN VON UNTERWEGS

Der Schienen-Bummler

Gerhard Liebenberger aus Österreich ist ganz vernarrt in Bahnreisen. Hier berichtet er über seine Zugtouren durch China

„Spätestens, als mir bei meiner ersten ‚Transsib‘-Tour 2009 Abteilmachbar Anatolio Wodka und danach eine eingelegte Gurke gegen den scharfen Geschmack reichte, wusste ich: So einen authentischen Trip will ich wieder machen. Ich kündigte meinen Managerjob und reiste acht Monate quer durch Asien. In China bin ich fast nur Bahn gefahren. Ideal! Zugreisen sind günstig, die Waggon gut ausgestattet, das Netz ist dicht. In der Bahn hat man nur wenig Ruhe, das kann anstrengend sein. Aber ich habe tolle Menschen getroffen, wie den Studenten Gao. Er hat mich aufs Oktoberfest in Qingdao mitgenommen und mich zu seiner Familie ins Tausende Kilometer entfernte Wuhan eingeladen. Beim Bahnfahren lernt man die Sitten eines Landes kennen.

Vor chinesischen Fahrkartenschaltern werden die Leute z. B. in einem Gittersystem diszipliniert, in Reih und Glied zu warten. Meine Reiseroute habe ich nur grob geplant, um flexibel zu bleiben. Das wurde mir zum Verhängnis, als ich in Shanghai tagelang festsaß, weil alle Tickets ausverkauft waren. Ich hatte zu spät reserviert. Probleme gab es nur mit der Sprache, vor allem beim Essen: Gewisse Schriftzeichen sehen den Speisen ähnlich, etwa Huhn oder Rind. Leider weiß man nie, welche Körperteile serviert werden. Bei mir war es einmal nur die Haut der Entenbeine. Mein schönstes Erlebnis war übrigens die Fahrt mit der Seilbahn auf den Tianmen Shan in der Provinz Hunan. Aus der Gondel hat man eine gigantische Aussicht über die Gebirgslandschaft.“



Etwa vier Monate im Jahr ist Gerhard Liebenberger (36) auf Tour. Sein Geld verdient er mit Vorträgen über seine Reisen (liebenberger.com). Außerdem bloggt er auf andersreisen.net